



Schwarzachtalplus-Tour:

- 1** Etappe: Diepersdorf – Altdorf b. Nürnberg
Länge 18.0 km / 450 hm auf, 400 hm ab · Gehzeit 4.5 - 5 h · Markierung:
- 2** Etappe: Altdorf b. Nürnberg – Burgthann
Länge 6.6 km / 150 hm auf, 150 hm ab · Gehzeit 1.5 - 2 h · Markierung:
- 3** Etappe: Burgthann – Berg b. Neumarkt i.d.OPf.
Länge 21.3 km / 450 hm auf, 500 hm ab · Gehzeit 5.5 - 6 h · Markierung:
- 4** Etappe: Berg b. Neumarkt i.d.OPf. – Heng
Länge 13.9 km / 250 hm auf, 200 hm ab · Gehzeit 3.5 - 4 h · Markierung:
- 5** Etappe: Heng – Schwarzenbruck
Länge 18.3 km / 100 hm auf, 200 hm ab · Gehzeit 4.5 - 5 h · Markierung:
- 6** Etappe: Schwarzenbruck – Feucht
Länge 9.7 km / 75 hm auf, 50 hm ab · Gehzeit 2.5 - 3 h · Markierung:
- 7** Etappe: Feucht – Diepersdorf
Länge 18.4 km / 150 hm auf, 150 hm ab · Gehzeit 4.5 - 5 h · Markierung:

Gemeinde-Rundtouren:

- A** Altdorf b. Nürnberg: Wallenstein-Rundweg
Länge: 8.1 km / 100 hm · Gehzeit: 2 - 2.5 h · Markierung:
- B** Postbauer-Heng: Große Dillberg-Runde
Länge: 10.8 km / 250 hm · Gehzeit: 2.5 - 3 h · Markierung:
- C** Pyrbaum: Pyrbaumer Rundgang
Länge: 9.8 km / 75 hm · Gehzeit: 2.5 - 3 h · Markierung:
- D** Burgthann: Vom Schwarzachtal zum Alten Kanal
Länge: 11.0 km / 250 hm · Gehzeit: 2.5 - 3 h · Markierung:
- E** Feucht: Um die Kugsweiher und den Jägersee
Länge: 6.3 km / 25 hm · Gehzeit: ca 1.5 h · Markierung:
- F** Schwarzenbruck: Durch die Schwarzach-Schlucht
Länge: 10.7 km / 100 hm · Gehzeit: 2.5 - 3 h · Markierung:
- G** Berg b. Neumarkt i.d.OPf.: S-Täler-Wanderweg
Länge: 24.6 km / 625 hm · Gehzeit: 6 - 7 h · Markierung:
- H** Winkelhaid: Verborgene Waldtäler
Länge: 10.9 km / 150 hm · Gehzeit: 2.5 - 3 h · Markierung:
- I** Leinburg: Spritzige Wanderung zum Moritzberg
Länge: 11.1 km / 250 hm · Gehzeit: 2.5 - 3 h · Markierung:

Wandweg Startpunkt Schwarzachtalplus-Tour Startpunkt Gemeindetouren
 Einkehrmöglichkeit im Ort Touristinformation S-Bahn Haltestelle

Wanderkarte

www.schwarzachtalplus.de

**Altdorf | Berg | Burgthann
Feucht | Leinburg
Postbauer-Heng | Pyrbaum
Schwarzenbruck | Winkelhaid**

Ein starker Teil der Metropolregion Nürnberg

Die Kommunen Stadt Altdorf b. Nürnberg, Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf., Gemeinde Burgthann, Markt Feucht, Gemeinde Leinburg, Markt Postbauer-Heng, Markt Pyrbaum, Gemeinde Schwarzenbruck und die Gemeinde Winkelhaid aus den Landkreisen Nürnberger Land in Mittelfranken und Neumarkt in der Oberpfalz haben sich zu einer kommunalen Allianz zusammengeschlossen, um sich gemeinsam selbstbewusst in der Metropolregion Nürnberg (3,5 Millionen Einwohner) für die Zukunft zu positionieren.

Im Gebiet von Schwarzachtalplus leben und arbeiten in 137 Städten und Dörfern rund 80.000 Menschen, die vielfältige Ansprüche hinsichtlich der Gestaltung ihrer „freien Zeit“ haben. Aber nicht nur die einheimische Bevölkerung, auch viele Touristen zieht es jährlich in die Metropolregion, um die besondere Natur- und Kulturlandschaft kennenzulernen. Als Teil der Outdoor- und Genussregion Nürnberger Land bietet das Allianzgebiet ein breit gefächertes Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Neben der bereits erstellten Freizeitkarte soll nun die Wanderkarte speziell denjenigen als Begleiter dienen, die das Schwarzachtalplus-Gebiet zu Fuß erkunden möchten. Ob Wochenendausflug oder mehrtägige Wandertour, es ist für jeden etwas dabei!



Die Zukunftsregion Schwarzachtalplus – erleben, erwandern, erfahren, genießen!

Schwarzachtalplus-Wandertour

Große Rundtour

Alle Facetten der herrlichen, sehr waldeichen Landschaft von „Schwarzachtal-plus“ bietet die folgende, siebenstägige Wanderung auf verschiedenen, oft zertifizierten Wanderwegen, die durch alle neun Allzangenmeinden führt.

Durchaus anspruchsvolle Etappen wechseln mit kürzeren, aber trotzdem abwechslungsreichen, bergige mit fast flachen. Neben attraktiver Natur hat die Tour auch kulinarische Leckerbissen sowie kulturhistorisch interessante Sehenswürdigkeiten zu bieten.

1. Etappe: Diepersdorf – Altdorf b. Nürnberg

Länge: 18.0 km / 450 hm auf, 400 hm ab **·** **Gehzeit:** 4,5 - 5 h **·** **Markierung:** -

Verlauf: Diepersdorf – Moritzberg – Reuther Berg – Pötzling – Oberhaidelbach – Weißenbrunn – Unterer Elgsee – Röthenbach b. Altdorf

Charakteristik: Ambitionierte Tour beginnend mit mehreren Anstiegen, zuletzt fast eben durch die Wälder des Lorenzer Reichswalds.

Auf geht's! In **Diepersdorf** gehen wir vom Kreisverkehr ein kurzes Stück auf der Laifer Straße nach Norden und stoßen bald auf den Anton-Leidinger-Weg , einen Traditionsweg des Fränkischen Albvereins. Wir biegen halbrechts Richtung Röckenhof ab. Die Traditionsstätte im Ort beherbergt eine sehr sehenswerte barocke Brunnenanlage, die gleichzeitig als Karpententempel dient.

Unser Weg steigt auf einem Sträßchen nach Haimendorf hinauf (Schloss nördlich des Wegs) und erreicht die Felder östlich der Ortschaft. Einmal links abbiegend, beginnt unser Aufstieg zum **Moritzberg**. Es ist dies der Hausberg der Nürnberger, einer der zahlreichen Zeugenberge, die die Vorhut der Frankenalb bilden. Am Ende der Forstraße nehmen wir den links abbiegenden Waldweg, der meist schöne Blicke auf das Lauffer Land bietet.

Wenig später wenden wir uns nach rechts und steigen anhaltend einen gehörig steilen Hohlweg hinauf. Mächtige Buchen wechseln mit Kiefern und Fichten. Wenig später erreichen wir das Hochplateau des **Moritzbergs**. Bei klarer Sicht sollte man sich den Aufstieg zum Turm nicht nehmen lassen, die Sicht ist fantastisch! Die urige Gaststätte auf dem Gipfel bietet fränkisches Schmal und kühles Bier.

Neben der St.-Maurits-Kapelle steigt unser Weg hinunter in den steilen Nordhang. Etwa 20 Meter unterhalb des Hochplateaus stoßen wir bei **Wegweiser 2938** auf den **Eppelinsweg** , dem wir wir foln; 14,4 km sind es bis zu unserem Ziel, dem **Wegweiser 3815**. Ein wunderbarer Pfad entlässt uns auf die Zufahrtsstraße zur Gaststätte, der wir ostwärts folgen. Später nehmen wir den geradeaus weiterführenden Waldweg.

Bald bietet sich vom oberen Rand des Steilhangs eine wunderbare Aussicht über das Pegnitztal und die Hersbrucker Schweiz. Ein wenig später öffnet sich der Wald. Vom **Reuther Berg** haben wir eine weite Aussicht auf die unter uns liegenden Wälder des Lorenzer Reichswalds. Die Kulisse wird zum Programm: Alle Teile von „**Schwarzachtalplus**“ sind von hier aus zu sehen!

Im Wald führt unser Weg durch einen abrupt abfallenden Hohlweg, den wir halbrechts verlassen und anschließend mit mehreren Wendungen in östlicher

Richtung abwärts wandern. Am Waldrand erreichen wir einen Flurweg, der in das unter uns liegende **Pötzling** führt. Unser Weg wendet sich im Ort nach links, und auf einem Feldweg erreichen wir wenig später **Oberhaidelbach**. Östlich davon steigt unser Weg über obstbaumbestandene Wiesen auf einem anhaltend steigenden Flurweg zunächst am Waldrand, dann in dichtem Buchenwald, hangaufwärts und mündet schließlich in eine hangparallel verlaufende Forstraße. Nach einem Sporn biegen sie zu fallen und windet sich in mehreren Kehren hinunter nach **Weißenbrunn** (mehrere Einkehrmöglichkeiten).

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Eine etwas raffinierte Wegführung umgeht die Autobahnschneise und bringt uns später auf die Felder nördlich von **Röthenbach b. Altdorf**. Vorbei an ein paar Pferdekoppeln gelangen wir in den Wald, durch den wir leicht steigend in südöstlicher Richtung wandern.

Etwas später erreichen wir **Altdorf** (S-Bahn-Station). Nach einer ausgeübten Mäxkeit haben wir die Möglichkeit, bei einem Stadtkrundgang die bezaubernde Altstadt und die historische Universität kennen lernen zu können.

2. Etappe: Altdorf b. Nürnberg – Burghthann

Länge: 6.6 km / 150 hm auf, 150 hm ab **·** **Gehzeit:** 1,5 - 2 h **·** **Markierung:**

Verlauf: Altdorf – Teufelshöhle – Prethalmühle – Westhaid – Burghthann

Charakteristik: Kurze, vor allem im Schwarzachtal wildromantische Wanderung.

Nach einem guten Frühstück und einer Stadtbesichtigung starten wir von Altdorf beim Nürnberger Tor am Ende des Oberen Markts. Der **Eppelinsweg** bringt uns auf einem kleinen Fußweg rasch aus der Stadt hinaus und führt in das Pfaffenal, das von einer hohen Autobahnbrücke überspannt ist. Der Wiesenweg verjüngt sich, schließlich dringt er in den dichten Wald ein. Etwas unterhalb des Wegs befindet sich die romantische **Teufelshöhle**, die wegen akuter Einsturzgefahr gesperrt ist.

Ein steller Pfad bringt uns schließlich zu den Häusern der **Prethalmühle**. Etwa 100 Meter westlich des Anwesens überqueren wir eine Holzbrücke nach links und auf einen uns nochmals nach links. Kurz darauf biegen wir bei **Tafel 3857** schief nach rechts in einen ansteigenden Hohlweg ab, der wenig später eine Waldwiese erreicht. Weiter steigend, erreichen wir oberhalb des Fichtenwalds die Hochfläche.

Am Waldrand nehmen wir den nach rechts abbiegenden Feldweg, der sich durch die Wälder und Fehler schlängelt. Er mündet in eine kleine Straße, die durch die Ortschaft **Westhaid** führt.

Wir folgen ihr weiter durch den Wald und kommen später nach **Burghthann**. In der hoch aufragenden Veste von Burghthann war Ritter Epplein von Gaillingen nach seiner Festnahme in Postbauer Gengenfangen.

Vorzügliche Gastronomie und gemütliche Hotels laden ein, zu bleiben und Kraft für die nächste Etappe zu tanken.

3. Etappe: Burghthann – Berg b. Neumarkt i.d.OPf.

Länge: 21.3 km / 450 hm auf, 500 hm ab **·** **Gehzeit:** 5,5 - 6 h

Markierung:

Verlauf: Burghthann – Schafhof – Distellochdamm – Schwarzenbach – Reisberg – Grub – Haslach – Rührersberg – Ludwig-Donau-Main-Kanal – Rascher Berg – Unterölsbach – Sindlbach – Haimburg – Berg b. Neumarkt i.d.OPf.

Charakteristik: Ausgedehnte, sehr abwechslungsreiche Wanderung, anfangs kaum Steigungen, später satte An- und Abstiege durch kaum bekannte Landschaft.

Wir starten in **Burghthann** auf dem **Eppelinsweg** direkt neben dem Hotel Blaua Traube weist uns **Wegweiser 3806** nach Schwarzenbach.

Steil führt uns der Weg zur Burg empor, vorbei am Rathaus gelangen wir in den Orts-teil **Schafhof** und wandern heiter durch ein kleines Wäldchen zum **Ludwig-Donau-Main-Kanal**.

Seerosen und die Spiegelungen der Sonne im Wasser sind unsere Begleiter. Wenig später erreichen wir den 30 m hohen **Distellochdamm**, ein ingenieurtechnisches Meisterwerk des frühen 19. Jh. Beschwingt wandern wir auf dem nördlichen Treidelpfad des Kanals weiter und kommen einige Zeit später zu den Häusern von **Schwarzenbach**.

Wir überqueren den Alten Kanal; umweiß davon ankert das Schiff „Elfriede“, das für touristische Zwecke der Verschrottung entrisen wurde und am Sonntagens von zwei Kaltblütern wie anno dunnemals auf dem Kanal entlang gezogen wird.

Wir wandern auf dem südlichen Treidelpfad einen knappen Kilometer weiter. Bei der nächsten Brücke über den Kanal, bei **Wegweiser 3815**, wechseln wir (endgültig) auf Markierung , der von hier an unser Begleiter sein wird. Die Strecke nach Grub (2,5 km) ist zwar nicht lang, hat es aber in sich!

Wir passieren den Ort **Haimburg**, am Ende des Oberen Markts. Der **Eppelinsweg** bringt uns auf einem kleinen Fußweg rasch aus der Stadt hinaus und führt in das Pfaffenal, das von einer hohen Autobahnbrücke überspannt ist. Der Wiesenweg verjüngt sich, schließlich dringt er in den dichten Wald ein. Etwas unterhalb des Wegs befindet sich die romantische **Teufelshöhle**, die wegen akuter Einsturzgefahr gesperrt ist.

Ein steller Pfad bringt uns schließlich zu den Häusern der **Prethalmühle**. Etwa 100 Meter westlich des Anwesens überqueren wir eine Holzbrücke nach links und auf einen uns nochmals nach links. Kurz darauf biegen wir bei **Tafel 3857** schief nach rechts in einen ansteigenden Hohlweg ab, der wenig später eine Waldwiese erreicht. Weiter steigend, erreichen wir oberhalb des Fichtenwalds die Hochfläche.

Am Waldrand nehmen wir den nach rechts abbiegenden Feldweg, der sich durch die Wälder und Fehler schlängelt. Er mündet in eine kleine Straße, die durch die Ortschaft **Westhaid** führt.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße ab und dringt in einen sonnendurchfluteten Kiefernwald ein. Südlich der Zufahrtsstraße nach Erhenhofen stoßen wir beim Unteren Elgsee auf eine Gruppe uralter Eichen. Ein gewundener Weg kurt durch dichten, sehr artenreichen Wald; Wildkirsche, Eberesche, Tollkirsche und viele andere seltene Sträucher sind zu finden.

Südlich der Ortschaft zweigt unser Weg halbrechts von der Straße